

# Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der  
Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin  
Deutschland / Germany  
Telefon 030 269950-00  
Telefax 030 269950-10  
[www.gdw-berlin.de](http://www.gdw-berlin.de)

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie aus Anlass des 77. Jahrestages des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 herzlich zu einem Festvortrag ein:

**Prof. Dr. Johannes Tuchel**  
**Der 20. Juli 1944 im „Führerhauptquartier Wolfschanze“ –**  
**Attentat und nationalsozialistische Gegenaktion**

**Montag, 19. Juli 2021, 19 Uhr**  
**ALS LIVESTREAM unter [www.gdw-berlin.de/livestream](http://www.gdw-berlin.de/livestream)**  
Eine Teilnahme vor Ort ist leider nicht möglich.

Das Attentat von Claus Schenk Graf von Stauffenberg am 20. Juli 1944 in Hitlers ostpreußischem Hauptquartier sollte das Ende der nationalsozialistischen Diktatur herbeiführen und der Auftakt für den Umsturz sein. Im Zentrum des Vortrags stehen die Vorgeschichte und der Verlauf des Attentats vom 20. Juli 1944. Zum Teil mit Hilfe neuer Bildquellen und in der Zusammenschau verstreut liegender und nicht selten widersprüchlicher Überlieferungen und nachträglicher Deutungen ist es möglich, einigen zentralen Fragen verlässlicher als bisher nachzugehen. Warum hatte sich der Diktator nach monatelangem Aufenthalt auf dem Obersalzberg am 14. Juli 1944 überhastet wieder in die „Wolfschanze“ begeben? Was geschah dort am 15. Juli 1944, dem Tag, an dem Stauffenberg schon einmal das Attentat durchführen wollte? Und was passierte in der „Wolfschanze“, nachdem Stauffenberg am 20. Juli 1944 die Explosion dort beobachtet hatte und es ihm gelungen war, das „Führerhauptquartier“ zu verlassen? Was wusste und wie reagierte die nationalsozialistische Führung nach dem Attentat?

Prof. Dr. Johannes Tuchel leitet die Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Gemeinsam mit Uwe Neumärker, dem Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, hat er sich in den letzten Jahren intensiv mit der politischen Geschichte der „Wolfschanze“ beschäftigt. Ende August 2021 werden ihre Ergebnisse in dem Band „Der 20. Juli 1944 im ‚Führerhauptquartier Wolfschanze‘“ (Lukas Verlag Berlin) veröffentlicht werden.

Über Ihre Teilnahme per Livestream würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Stiepani  
Stv. Leiterin der Gedenkstätte Deutscher Widerstand